

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

31. März 1949

Blatt 138

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 4. bis 9. April

Montag, 4. April, 18.30 Uhr, Dr. Leopold Peczar:

Das Ikosaeder und die Gleichungen fünften Grades.

Dienstag, 5. April, 19.00 Uhr, Dr. Emil J. Walter (Zürich):

Was ist Dialektik? (Eine marxistische Kritik des dialektischen Materialismus)

Donnerstag, 7. April, 18.30 Uhr, Dr. Ivor Nagy:

Das neue Polen.

Freitag, 8. April, 18.30 Uhr, Dr. Emil J. Walter (Zürich):

Soziologie und Psychologie. (Grundlagenprobleme der Sozialpsychologie)

Dr. Franz Stössl - Titularprofessor

Vor kurzem wurde Dr. Franz Stössl zum Titularprofessor für klassische Philologie an der Universität Zürich ernannt. Dr. Stössl, der Sohn des bekannten Wiener Dichters Otto Stössl, musste 1938 seine Heimatstadt Wien verlassen. Er lehrte seit 1939 an der Universität Zürich klassische Philologie. In Wien erschien bereits im Jahre 1937 die "Trilogie des Aischylos", eine Untersuchung über die Formgesetze der Trilogien des Dichters Aischylos und über die Methode der Rekonstruktion verlorener Tragödien. Seit 1939 publizierte er in der Schweiz eine Reihe grösserer Arbeiten auf dem Gebiet der lateinischen und griechischen Philologie, darunter "Der Tod des Herakles" und Apollonios Rhodios".